

Zur Sache

Der Maschinenring

Mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche Österreichs wird von 78.000 Mitgliedsbetrieben bewirtschaftet. Vorrangig ist die Stärkung der Land- und Forstwirtschaft.

Gahr hat bei der Heuernte am Fügenberg mitgeholfen

Der Terfener Nationalratsabgeordnete hält, was er versprochen hatte



NR Hermann Gahr griff der Familie Steinberger vom Fügenberg tatkräftig unter die Arme. Foto: Haun

Tatkräftig mitgeholfen hat der Nationalratsabgeordnete Hermann Gahr bei der Heuernte auf der Aste eines Bergbauernhofes am Fügenberg, nachdem ihn eine Bäuerin einfach dazu „verpflichtet“ hat.

FÜGENBERG (fjh). Bereits seit 1999 ist der Terfener Hermann Gahr ÖVP-Abgeordneter zum Nationalrat. Gleichzeitig ist er Chef des Maschinenrings Tirol, wo er seit 2007 das Projekt „Freiwillig am Bauernhof“ abwickelt.

Bereits 65 Einsätze wurden vom Maschinenring heuer vermittelt. Hauptsächlich betraf das die Heuernte, die Stallarbeit, die Kinderbetreuung und die Hilfe im Haushalt. Man dürfe dabei aber nicht ein paar Tage „Sozialromantik“ am Bergbauernhof erwarten, erklärt Gahr. Auch wenn man viel dabei lerne und vieles zurückbekomme, die Arbeit sei mitunter hart, weiß der Abgeordnete aus eigener Erfahrung zu berichten.

Schwitzen bei 32 Grad

„I bin wahrscheinlich a bissl zu vorlaut gewesen“, sagte Gahr, der leicht schwitzend bei ca. 32 Grad Hitze beim Heuen in der „Trieler Aste“ auf ca. 1200 Metern Seehöhe am Fügenberg bei der Bergbauernfamilie Josef und Elisabeth Steinberger angetroffen wurde. Aber was man verspricht, das soll man auch halten, sagte der Abgeordnete und half tatkräftig mit. Am Ende der Heuernte im steilen Gelände war Gahr mit Sicherheit um die Erfahrung reicher: dass Bergbauernarbeit trotz des Vorhandenseins von diversen Maschinen auch heute noch härtesten Einsatz bedeutet.